

Wirkungstabelle Rasenfungizide

	Ortiva	Play	Tutor WG	Proplant
Wirkungsweise	Teil-systemisch	Kontakt + systemisch	Kontakt	Systemisch
Anthracnose	***			
Blattflecken	***		**	
Echter Mehltau	***			
Fusarium (Sommer-Fusariose)	***		***	
Rhizoctonia (Brown-/Yellow-Patch)	***		***	
Rostkrankheiten	***			
Rotspitzigkeit	***		*	
Schneesimmel (rosa)	***	***		
Schwarzbeinigkeit (Ophiobolus)	***			
Talerflecken (Dollarspot)	**		*	
Typhula-Fäule (grauer Schneesimmel)	***	***		***
Wurzelfäule (Pythium)	***		**	***

*** sehr gute Wirkung ** gute Wirkung * Teilwirkung

Massnahmen Rasenschädlinge	BIOHOP NemaGAL gegen Gartenlaubkäfer-Engerlinge und BIOHOP NemaSCHNAK gegen Erdschnakenlarven (Tipula), Erdraupen und Maulwurfgrillen (Werren)
Massnahmen Qualitätsverbesserung/ Verbesserung Wasserhaltevermögen	PBS150/PBS150 Granulat; Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen, Dry Patch, ab März/April (16l/ha)
Verbesserung Wasserhaltefähigkeit, Luftzirkulation und Nährstoffspeicherung	BIOHOP Vulkagran G; Nach dem Aerifizieren: 300-500 g/m ² ausbringen und einschleppen oder bei Bedarf als Bodenverbesserer ausstreuen. BIOHOP TerraVital mit Pflanzenkohle (Terra Preta) zum Aufbau von Humus, Speicherung von Wasser und Nährstoffen sowie Ansiedlung von Mikroorganismen.
Ausebnen/Nachsaat	BIOHOP Rasen Topdress

Hinweise zur erfolgreichen Bekämpfung von Rasenpilzen (Schneesimmel, Wurzelfäule, Rotspitzigkeit, Blattfleckenkrankheit)

Pilze treten vorwiegend in schlecht gedüngten oder überdüngten Rasenflächen oder auf verfilzten und wenig durchlässigen Böden auf. Vertikutieren und Aerifizieren wirken vorbeugend gegen Pilzbefall, zudem ist auf Schnitthöhe und die Schärfe der Rasenmähermesser zu achten. Vulkagran G reguliert den Wasserhaushalt und beugt gegen Pilzbefall vor.

Als **Topdressing**: 80-100 g/m² einarbeiten / Nach **Aerifizieren**: 300-500 g/m² / **Neuanlagen**: 1,5 - 2,5 kg bis ca. 10 cm in Rasenschicht einfräsen.

Hinweise zur erfolgreichen Bekämpfung von Hexenringe

Die Bekämpfung von Hexenringe ist schwierig und langwierig. Vorbeugung ist deshalb das Gebot der Stunde! Hat sich der Hexenring allerdings eingenistet, sind folgende Bekämpfungsstrategien möglich, wobei diese mehrfach durchzuführen und (je nach Art der Hexenringe) ohne Erfolgsgarantie sind.

Vorbeugend

- Vermeidung einer Filzschicht um Gas-/Luftaustausch im Boden zu fördern (Vertikutieren)
- Schnittgut aufnehmen, um organische Substanz zu mindern (fördert Auftreten von Hexenringen)
- Lockerung und Durchlüftung des Bodens (Aerifizieren)
- Abmagern des Bodens und Erhöhung der Wasserdurchlässigkeit mit Sand, BIOHOP Vulkagran G und/oder BIOHOP TerraVital nach Pflegemassnahmen
- Regelmässige ausgewogene Düngung

Befall

- Regelmässige und intensive Bewässerung der befallenen Stellen
- Einsatz von einem Wetting Agent (PBS150) zur Verbesserung der Wasserinfiltration in die befallenen Zonen
- Aufreissen und lockern der befallenen Stellen mittels einer Stechgabel, um Befeuchtung zu verbessern und Pilzmyzel zu zerstören
- Einsatz von Fungiziden (Ortiva) nur in Kombination mit beschriebenen Massnahmen
- Grosszügiger Abtrag und Austausch des Substrates

Alternativ zu Fungizideinsatz: betroffene Stellen ab Frühjahr alle 4 Wochen mit BIOHOP DiVINA (4 ml auf 1 l Giesswasser/m²) abgiessen. Behandlung mindestens 5 mal wiederholen. Im zweiten Jahr betroffene Stellen prüfen und bei Bedarf Bekämpfung wiederholen.